

**Gudrun BACHMANN, Claudia BREMER & Doris CARSTENSEN**

# **e-Bologna Teil 1**

## **Die Perspektive der Lehrentwicklung**

### **Editorial**













E-Learning kann zu einer wichtige Komponente im Bologna-Prozess werden, wenn es darum geht einen europäischen Hochschulraum aufzubauen. Es ist nahe liegend angesichts einer orts- und zeitunabhängigen Kommunikations- und Vermittlungsform wie sie im E-Learning möglich ist, an einen virtuellen europäischen Bildungsraum zu denken. Doch wie wird dieser praktisch mit Leben erfüllt, insbesondere, wenn nach wie vor die meisten Überlegungen im Bologna-Prozess von herkömmlichen Studienangeboten ausgehen? Bachelor- und Masterstudienmodelle werden an vielen Präsenzhochschulen eingeführt und halten nicht selten an einem Ideal klassischer Studierender fest, die zwar international mobil sein können, aber den Großteil ihres Lebens- und Studiums an der Heimatuniversität verbringen sollen. E-Learning-Angebote, Fernstudien, duale Studiengänge oder individualisiertes und selbstreguliertes Lernen hingegen gehen auch von nichtklassischen Studierenden aus. Die Optionen aber auch Grenzen eines sinnvollen Einsatzes von E-learning für den Bologna-Prozess müssen erst identifiziert werden.

Umgekehrt können Bologna-Richtlinien einen Rahmen für die nachhaltige Integration von E-Learning in den Hochschulen schaffen: z.B. der Paradigmenwechsel von der Lehr- hin zur Lernerperspektive, die Erhöhung der Mobilität von Studierenden und Dozierenden, die Förderung von Schlüsselqualifikationen und Praxisorientierung oder die Modularisierung von Lehrangeboten, um nur einige der angestrebten Ziele der Bolognareform zu nennen.

Teil 1 des Themenheftes „E-Bologna“ trägt unter der Perspektive der Lehrentwicklung Projektbeispiele zusammen, in denen implizit oder explizit der Einsatz digitaler Medien zur Umsetzung der Bologna-Richtlinien beiträgt. Implizit, wenn solche Szenarien unabhängig und vor der Umsetzung des Bologna-Prozesses entwickelt wurden und damit aufgrund erster Erfahrungen einen wertvollen Beitrag zum Bologna Prozess beitragen. Explizit, wenn die Bologna-Reform den Anstoß zur Nutzung digitaler Medien bei der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengänge gegeben hat, oder sogar notwendiges Werkzeug dafür ist.

Die vorgestellten Beiträge adressieren unterschiedliche didaktische Handlungsebenen und reichen von Ansätzen zur Strukturierung von Wissensmedien bis hin zur Gestaltung ganzer Studiengänge. Sie fokussieren und vertiefen verschiedene Bologna-Richtlinien, von der Modularisierung, über die Schlüsselqualifikationen bis hin zur Mobilität. Eines haben die Beiträge gemeinsam: die neuen Medien und E-Learning sind immer Werkzeug für die integrative Lehrentwicklung, d.h. für die Qualitätsentwicklung und nicht für die Addition zusätzlicher Angebote zum bereits Bestehenden.

## Inhaltsverzeichnis / Table of Contents

- 3 Beate ENGELBRECHT (Göttingen)
-  Flexibler Einsatz von AV-Medien in der Hochschullehre
  -  Flexible Use of Audiovisual Media in Higher Education
- 19 Karl-Heinz EGGENSPERGER (Potsdam)
-  E-Learning Materialien für bilinguale Studienprogramme
  -  E-Learning Materials for Bilingual Study Programs
- 36 Ladislav NYKL & Renate MOTSCHNIG-PITRIK (Wien)
-  Encountergruppen im Rahmen des ganzheitlichen Lernens an den Universitäten Wien und Brunn – Motivation, Kontext, Prozesse, Perspektiven
  -  Encountergroups for Whole-Person Learning at the Universities of Vienna and Brno – Motivation, Context, Processes, Perspectives
- 63 Christian SENGSTAG & Damian MILLER (Zürich)
-  Von der klassischen Vorlesung zur Bologna-kompatiblen Lehrveranstaltung – Redesign einer Lehrveranstaltung
  -  From the Classical Lecture to the Bologna-compatible Course – Redesign of a Course
- 75 Sandra HANSEN & Ulrike SCHULTZ (Hagen)
-  Einbindung von Videokonferenzen in die Lehre – Erfahrungen aus dem virtuellen Seminar „Equal Opportunities in Comparative Perspective“ an der FernUniversität in Hagen
  -  Integrating video conferences in teaching – Experience gained in the virtual seminar “Equal Opportunities in Comparative Perspective”
- 91 Hilke ANHALT (Hannover)
-  E-Bologna und die Integration von e-Learning am Beispiel eines Bachelorstudienganges einer niedersächsischen Berufsakademie
  -  E-Bologna and the integration of e-Learning in the program of study for Bachelor-degree of an University of Cooperative Education (Berufsakademie)